

# „Juze Obenstrohe“ |

Sachstandsbericht zum 01.05.2013

## Personal

### **Hauptamtlich:**

Anke Carstens	Dipl. Sozialpädagogin	27,50 Std./Woche
Ilse Duda	Hausmeisterin	12,00 Std./Woche

### **Honorarkräfte:**

Ute Schmidt (Jugendleiterin)	Kindertag / Leitung Montag von 15.00 – 18.00 Uhr	3,50 Std./Woche	10,00 €/Std.
---------------------------------	---	-----------------	--------------

John Henze (Erzieher)	Offener Bereich Kochaktionen/Krafttraining Mittwoch von 15.00 – 20.00 Uhr	5,00 Std./jede 2. Woche	15,00 €/Std.
--------------------------	---	-------------------------	--------------

Gina Stadt (BBS Sozialass.)	Tanzlehrerin /Street-Dance Dienstag von 19.00 – 21.00 Uhr	2,50 Std./Woche	7,00 €/Std.
--------------------------------	--	-----------------	-------------

Arian Mehmeti (Schüler)	Kindertanzen Montag von 15.00 – 17.00	2,00 Std./Woche	5,00 €/Std.
----------------------------	--	-----------------	-------------

### **Jugendleiter (Ehrenamtliche Tätigkeit mit Aufwandsentschädigung):**

Cedrik Theesen (Student Maschinenbau)	Computer / Offener Bereich	3,00 Std./Woche	8,00 €/Std.
--	----------------------------	-----------------	-------------

Nicole Vogel (Bäckereifachverk.)	Offener Bereich / Aktionen	1,50 Std./Woche	7,50 €/Std.
-------------------------------------	----------------------------	-----------------	-------------

Nicole Schmidt (BBS Heilerz.)	Kindertag	3,00 Std./Woche	7,50 €/Std.
----------------------------------	-----------	-----------------	-------------

Bobby Heide (BBS Sozialassistent)	Offener Bereich	1,50 Std./Woche	5,11 €/Std.
--------------------------------------	-----------------	-----------------	-------------

Eike Bredemeyer (FOS Sozialwesen)	Offener Bereich/Kindertag	4,50 Std./Woche	6,00 €/Std.
--------------------------------------	---------------------------	-----------------	-------------

Pascal Otten (Azubi Koch)	Offener Bereich /Aktionen	3,00 Std./Woche	7,50 €/Std.
------------------------------	---------------------------	-----------------	-------------

Tjark Mettig-Behrend (Azubi EWE)	Offener Bereich	1,50 Std./Woche	6,00 €/Std.
-------------------------------------	-----------------	-----------------	-------------

Bent von Scheele (Azubi Deharde)	Offener Bereich	1,50 Std./Woche	6,00 €/Std.
-------------------------------------	-----------------	-----------------	-------------

In den vergangenen Jahren war unsere Einrichtung Praxisstelle für:

- Sozialassistenten/innen (zweites Praxisjahr, praktische Prüfung)
- Erzieher/innen (Praktische Prüfung)
- Schüler/innen der FOS Sozialwesen 11. Klasse (schulbegleitend ½ Jahr)
- Studenten/innen des Fachbereiches Soziale Arbeit / Dipl. Pädagogik

Es war immer ein besonderes Anliegen hier gute Prüfungsergebnisse zu erreichen und den Auszubildenden bestmögliche Unterstützung zu geben.

## Öffnungszeiten:

Montag:	von 15.00 bis 18.00 Uhr von 15.00 bis 17.00 Uhr	Kindertag Kindertanzen
Dienstag:	von 15.00 bis 20.00 Uhr von 19.00 bis 21.00 Uhr	Jugendcafe/Offener Bereich Mädchentanzgruppe
Mittwoch:	von 15.00 bis 20.00 Uhr von 16.00 bis 18.00 Uhr von 18.30 bis 20.00 Uhr	Jugendcafe/Offener Bereich Kochaktion Training (Boxsack, Hanteln)/Jungentanzgruppe
Donnerstag:	von 15.00 bis 20.00 Uhr	Jugendcafe/Offener Bereich/Programmangebote
Freitag:	von 15.00 bis 22.00 Uhr	Jugendcafe/Offener Bereich (Jugendleitertag)

## **Bandübungsraum:**

Mittwoch:	von 17.00 bis 20.00 Uhr	Ritalin Rats (Tristan, Eike, Bent u. Martin)
Sonntag:	nach Absprache	

## **Sonstige Raumnutzung:**

(außerhalb der Jugendpflege)

Mittwoch:	von 20.00 bis 22.00 Uhr	TuS Obenstrohe / Alte Herren / Fußball (Jugendraum)
Sonntag:	nach Bedarf in der Saison	TuS Obenstrohe / Kinder- und Jugendliche (Vereinsraum) Fußball

Ab dem 1. August 2013 wird die Großtagespflege der Grundschule Obenstrohe in den ehemaligen TuS-Vereinsraum einziehen. (Die Grundschule hat wegen der Auflösung der Grundschule Altjührden mehr Schüler und daher keinen Platz mehr für die Großtagespflegeeinrichtung des Landkreises).

Der Raum wird dann von 12.30 bis 15.30 Uhr von acht Kindern und zwei Tagesmüttern genutzt. Inwieweit zukünftig auch eine Nutzung für Schulveranstaltungen und TuS-Veranstaltungen möglich ist, bleibt mit den Verantwortlichen abzuklären.

Es wäre wünschenswert, wenn hier wie bisher eine fruchtbare Kooperation stattfinden könnte. Die Großtagespflege betreut Grundschulkinder direkt im Anschluss an den Unterricht. (Alter 6 bis 12 Jahre).

Es finden ein gemeinsames Mittagessen sowie die Hausaufgabenbetreuung und diverse Freizeitangebote statt.

Zu überlegen ist, die Öffnungszeiten des Jugendzentrums auf 15.30 Uhr zu verschieben, da bedingt durch die Holzbalkendecke eine Lärmbelästigung durch Laufgeräusche und ähnliches sehr störend in den unteren Räumen ist.

Eine weitergehende Überlegung ist, den Jugendbereich bis 18.00 Uhr auch für Grundschulkinder zugänglich zu machen, um eine anschließende Betreuung (allerdings im freiwilligen „offenen Bereich“) sicherzustellen.

Gleichzeitig würde sich so der Nachwuchs für den Jugendbereich entwickeln, der zur Zeit kaum das Haus nutzt. (Altersgruppe zwischen 12 und 16. Jahren)

Einmal jährlich findet ein Workshop für Schüler der 7. Klassen zum Thema „Stärken und Schwächen“ an drei Tagen in den Jugendräumen statt. (BNW)

Zwei bis dreimal im Jahr findet in Absprache mit Herrn Sascha Biebricher, vom Qualifizierungsnetzwerk der Agenda, ein wöchentliches Bewerbungstraining für die Schüler der Haupt- und Realschule Obenstrohe in den Vormittagsstunden statt. Hierbei wird das gesamte Haus genutzt.

Einmal jährlich findet ein wöchentliches Präventionsprojekt zu dem Thema „Gewalt“ statt. Dies ist eine Schulveranstaltung und wird vom Präventionsrat des Landkreises Friesland initiiert. Hierbei wird das gesamte Haus genutzt.

Die Kinder- und Jugendabteilungen des TuS Obenstrohe (Fußball) nutzen in der Spielsaison den Vereinsraum als Cafeteria. Auch für Vereinsfeiern (Kinder- und Jugendabteilungen) wird der Raum in Absprache mit der Jugendpflege genutzt. Bei Turnierveranstaltungen werden die Räumlichkeiten sporadisch auch für Übernachtungen der Gastvereine benötigt. Hierbei werden die beiden unteren Räume zur Verfügung gestellt.

Schulklassen und Vereine nutzen in Absprache mit der Jugendpflege gerne das Grillhaus vor dem Jugendzentrum, wobei auch der Vereinsraum für Vorbereitungen oder bei schlechtem Wetter mit benötigt wird.

Grundsätzlich gilt für die Nutzung der Räumlichkeiten oder der Außenanlagen durch betriebsfremde Organisationen, dass kein Aufwand in Form von Verunreinigung oder unsachgemäßer Behandlung entstehen darf. Es hat immer eine erwachsene Person als Betreuung vor Ort zu sein, die gegebenenfalls auch für entstandene Schäden als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Das Trinken von Spirituosen ist weder im Haus noch auf dem Gelände erlaubt. Für private Feiern steht weder das Haus, noch die Außenanlagen zur Verfügung. Die Koordination bei der Vergabe von Räumlichkeiten geschieht in Absprache mit der Leitung des Jugendzentrums und der Hausmeisterin.

## **Besucherstruktur**

Zur Zeit gibt es ein Stammbesuchergruppe von ca. 15 bis 20 Jugendlichen im Alter von 16 bis 23 Jahren, die fast täglich das Juze besuchen. Hinzu kommen weitere Jugendliche, die sporadisch „reinschauen“ und je nach Angebot oder zu bestimmten Aktionen wie z. B. Lan-Partys u. ä. das Haus nutzen. Der Anteil von Jungen und Mädchen verhält sich ca. 70 : 30.

Der Musikübungsraum wird von ca. 5 Jugendlichen genutzt, die sich sonst kaum im offenen Bereich aufhalten. Ebenso verhält es sich mit der Mädchen-Street-Dancegruppe, von 10 Teilnehmerinnen nutzen 3 bis 4 Mädchen auch das Jugendzentrum.

Es gibt zwei Jungen-Tanzgruppen mit unterschiedlichen Tanzrichtungen ( HipHop, Elektro). Sie nutzen oft täglich die Möglichkeit im großen Raum unten zu tanzen. Mittlerweile nutzen sie auch die Angebote des Jugendzentrums wie z. B. Unterstützung bei Bewerbungsanschreiben, Beratungsgespräche, Hilfe bei schulischen Ausarbeitungen und ähnliches.

In den letzten Jahren ist festzustellen, dass der Besuch von Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren stark rückläufig ist. Dieses ist auch in anderen „klassischen“ Jugendeinrichtungen des Landkreises so.

Versuche, durch Programmangebote diese Jugendlichen in Haus zu bekommen funktionierten nicht. Durch den steigenden Medienkonsum der Jugendlichen hat sich deren Freizeitverhalten deutlich verändert. Schnell wechselnde Trends und unverbindliche Strukturen erschweren die Durchführung

von Gruppenangeboten oder auch Aktionen die einen längeren Planungsaufwand haben. Nach wie vor besteht aber ein hoher Bedarf an fachlichen Beratungsangeboten in den unterschiedlichsten Bereichen (Schule, Ausbildung, Beruf, Eltern, Konflikte, Drogen, Sexualität und ähnliches) welche unbürokratisch erreichbar sein sollten.

Der Kindertag wird in Kooperation mit der Grundschule Obenstrohe durchgeführt und richtet sich an Grundschüler im Alter von 6 bis 12 Jahren. Hier nehmen im Durchschnitt 20 bis 30 Kinder an den Angeboten teil. Zu „Highlights“ wie dem Tobetag oder Fahrten zur Spielscheune o. ä. nehmen sehr viel mehr Kinder teil.

Der Anteil von Jungen und Mädchen ist ausgewogen.

## **Aktuell**

Durch meinen Wechsel in den städtischen Kindergarten ab Juni 2013 war sicherzustellen dass der Betrieb im Juze Obenstrohe erst einmal wie bisher weitergeführt wird. In Absprache mit dem Team, wird bis Januar 2014 (spätester Termin Ausscheiden von Karola Meier) Rüdiger Drewes die Aufgaben im Juze übernehmen. Soweit möglich wird er an drei Tagen ( Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) stundenweise im Juze sein. Wenn notwendig können Jugendleiter den Dienst übernehmen.

Zur Zeit wird Herr Drewes von mir im Juze eingearbeitet. Unterstützung erfährt er außerdem von den Jugendleitern, bei denen Herr Drewes bereits jetzt nach kurzer Zeit einen guten Stand hat und gut akzeptiert wird.

Für die Zukunft muss sicherlich überlegt werden in welcher Form das Juze Obenstrohe weiter zu betreiben sein wird.

Gedanken in Richtung Dorfgemeinschaftshaus (Hortbetreuung, Vermittlung der Freiwilligenagentur, Seniorentreff, Vereinshaus, Jugendbereich, Jugendgruppen, Kindernachmittag, Jugendberatung etc.) drängen sich hier auf.

Erforderlich ist, hier auch weiterhin ein/e hauptamtliche Mitarbeiter/in einzusetzen, da die Koordination und Betreuung eines solchen „Projektes“ m. E. nicht ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern geleistet werden kann.